

Jetzt auf
WZonline.de

Video:

Brand in der Norderneystraße, Brand am Schilldeich, Altstadtfest in Jever (Bild), NordseeMan-Triathlon, WZ-Sprechstunde.

Fotoreihen:

Altstadtfest, 30 Jahre Kling Klang, NordseeMan-Triathlon, Suedbar, Renntag, Partyfotos (Bild), u.a. von Mittwochs am Pumpwerk und Freitag in der Nachtschicht.

NS-Geist machte sich in der Kirche breit

GESCHICHTE Doppelvortrag in der Christus- und Garnisonkirche über Umgang mit schwieriger Tradition

Theologen schrieben nicht nur das Neue Testament um. Die Abwendung von den jüdischen Wurzeln prägte auch den Kirchenbau.

VON URSULA GROSSE BOCKHORN

WILHELMSHAVEN – Der Jude als „der älteste und erbitterteste Feind christlicher Gesinnung und Gesittung“: Ludwig Müller, Reichsbischof der regime-treuen Deutschen Christen und Militärdäkan in Wilhelmshaven, wird mit dieser Aussage in der Ausstellung „Mit Schwert und Talar“ in der Christus- und Garnisonkirche zitiert.

Mit dieser Sicht stand Müller nicht allein. Das machte ein Doppelvortrag im Rahmenprogramm der Ausstellung am Mittwochabend deutlich. Dr. Oliver Arnhold, Dozent für Religionspädagogik und kirchliche Zeitgeschichte an den Universitäten Bielefeld und Paderborn, ging am Beispiel des Eisenacher „Entjudungsinstituts“ auf christlichen Antisemitismus ein. Dr. Stephan Linck, Studienleiter für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit in der Akademie der Nordkirche auf den Umgang mit Geschichte in kirchlichen Ge-

denkstätten.

In Thüringen hatte schon vor dem Machtantritt der Nationalsozialisten eine „Kirchenbewegung Deutscher Christen“ Fuß gefasst. Ihr Ziel: eine Nationalkirche mit christlichen Werten und nationalsozialistischer Gesinnung als Fundament. Diese Gruppierung übernahm nach 1933 die Führung in der Landeskirche.

So beschwor Landesbischof Martin Sasse am Buß- und Bettag 1938 den „weltgeschichtlichen Kampf gegen den zersetzenden Geist des Judentums“.

Am 6. Mai 1939 wurde mit einem Festakt auf der Wartburg bei Eisenach der „Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ gegründet, mit Zustimmung von elf Landeskirchen.

Leiter des Instituts wurde Walter Grundmann, der in Jena einen Lehrauftrag für völkische Theologie hatte. Nach dem Krieg blieb er ein in Ost und West geachteter Theologe. Das Institut wollte vor allem die These widerlegen, das Christentum sei die Fortsetzung des Judentums. Das Neue Testament wurde umgeschrieben, das Alte eliminiert, ein neues Gesangbuch unter Volk gebracht. Bethlehem war

*Belastete
Theologen blieben
nach 1945 in Amt
und Würden.*



Die Referenten Dr. Oliver Arnhold (li.) und Dr. Stephan Linck gingen in der Christus- und Garnisonkirche auf die Verstrickung der Kirche mit dem NS-Regime ein.

WZ-FOTO: LÜBBE

in der neuen Lesart nicht mehr die Stadt Davids und wurde von Judäa nach Galiläa verlegt. Damit wurde es möglich, Jesus eine nicht-jüdische Herkunft anzudichten.

Auch neue Kirchen wurden gebaut – wie die Lutherkirche in Lübeck, die im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Stephan Linck stand. Statt nach Osten war sie nach Norden ausgerichtet, ganz im germanischen Geist.

An diesem Beispiel, ebenso wie am Flensburger Denkmalstreit 1967 zeigte Linck Kontinuitäten auf – Belastete blieben in einflussreichen Ämtern, fragwürdige Traditionen wurden beibehalten. Auch die Ausgestaltung von Kirchen wurde lange Zeit nicht in Frage gestellt. Nicht einmal in der Lübecker Lutherkirche, deren zeitweilig dort tätiger Pfarrer Karl Friedrich Stellbrink als einer der „Lübecker Märtyrer“ vom NS-Regime hingerichtet wurde. Erst 2014 wurde die Kirche grundlegend umgestaltet und ist heute Gedenkstätte.

Und wie sah es in der katholischen Kirche aus, wurden die Referenten abschließend gefragt. Auf Seiten der Amtskirche, so Arnhold, habe es zwar einen religiös begründeten Antijudaismus gegeben, aber nicht den rassistischen Antisemitismus, der selbst in Kreisen der regimekritischen Bekennenden Kirche verbreitet gewesen sei.

Bürgerverein wäre gern dabei gewesen

ALTENGRODEN/MM – Der Bürgerverein Altengroden äußert in einer Mitteilung seine Verwunderung darüber, nicht zu der Vorstellung des Sanierungskonzeptes für leerstehende Wohnungen in Altengroden-Nord eingeladen worden zu sein (die WZ berichtete). „Dass sich in Altengroden etwas tut, ist eine gute Nachricht“, so Schriftführer Hans-Joachim Zschiesche. Die 1. Vorsitzende des Bürgervereins Elisabeth Hertwig sei dort nur zufällig vorbeigekommen.

Der Immobiliendienstleister Noctua hatte im Auftrag des Eigentümers, einer Fondsgesellschaft der Deutschen Asset Management, einen Termin in Altengroden organisiert. Der seit 1949 ansässige Bürgerverein sei bis heute bemüht, ein Bindeglied zwischen der Stadt sowie den wechselnden Wohnungsbau-gesellschaften in Altengroden-Nord zu sein.

Von Storch tritt in Esens auf

WILHELMSHAVEN/ESENS/MM – Beatrix von Storch, stellvertretende Sprecherin der AfD und EU-Abgeordnete, kommt am Sonntag zu einer Wahlkampfveranstaltung nicht – wie angekündigt nach Wilhelmshaven –, sondern in „Kröger's Hotel“, Bahnhofstraße 18, nach Esens. Beginn ist um 19 Uhr, so die AfD.

Spenden-Gala im September für Kinder in Ghana

MUSIK Sängerin Birgit Brodich organisiert einen Konzertabend in der Neupostolischen Kirche

FEDDERWARDERGRODEN/MEH – Sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene sind für eine gesunde Entwicklung von Kinder unverzichtbar. In Ghana haben aber mehr als drei Millionen Menschen keinen Zugang zu Trinkwasser, nur 14 Prozent der Bevölkerung verfügen über sanitäre Einrichtungen. Das Kinderhilfswerk „Plan International Deutschland“ baut Brunnen, bildet die Menschen vor Ort aus und unterweist sie in wichtigen Hygieneregeln.

Um dieses Projekt zu unterstützen, lädt die Fedderwarder Opern- und Konzertsängerin Birgit Brodich für Sonntag, 10. September, zu einer Spenden-Gala ein. Das Konzert beginnt um 18 Uhr in der Neupostolischen Kirche



Susanne Leiting (v.l.) und Melanie Abken-Jürgens (beide Volksbank Jever), Birgit Brodich, Karl-Heinz Schaub (Plan International) und Gerit Junge (Neupostolische Kirche) präsentieren die Spenden-Gala.

WZ-FOTO: GA-JÜ

in der Salzastraße. Vom Eintrittspreis von 13 Euro im Vorverkauf und 15 Euro an der Abendkasse werden je vier Euro gespendet.

Das Konzept ist für Brodich nicht neu. Sie hat bereits zahlreiche dieser Veranstaltungen in Ostfriesland ausgerichtet. Nach ihrem Umzug nach Wilhelmshaven folgt nun die erste Ausgabe in der Jadedstadt. Mit Unterstützung der Volksbank Jever, die in ihrer Filiale in der Genossenschaftsstraße 138 auch den Vorverkauf übernimmt, und des Autohauses Torp hat sie Sänger verpflichtet, die einen Bogen von der Klassik zum Pop spannen. Zu hören ist eine Auswahl an Opern-Arien, Musical-Songs, alten Schlägern, Film- und deutscher

Popmusik. So singen der Chor „FrauenVocale!“ und mit Arne Böhme, Marget Remmers-Schoolmann (Sopran) und der 13-Jährigen Eske Hohlen (Sopran) drei Schüler, die Brodich unterrichtet.

Auf dem Klavier werden die Sänger von Simon Kasper begleitet. Er ist bekannt als Chorleiter des „Collegium Vocale Jever“. „Als besonderer musikalischer Gast tritt Saskia Horn auf“, sagt Brodich. Die Pianistin und Komponistin aus Norden spielt Klaviermeditationen. Abgerundet wird der Abend von Opern- und Operettenmelodien, die von Birgit Brodich selbst präsentiert werden. In der Pause stellt Karl-Heinz Schaub von „Plan International“ das Projekt in Ghana vor.

TOP-ANGEBOTE ZUM TOP-PREIS.

ANGEBOTE Angebote gültig bis Mittwoch, 23.08.2017

Beck's Pils (+ 3.10 Pfand) Ka. 20 x 0,5-l-Fl. (= Liter 1.00) **-35%** **15.40** **10.00**

Pampers Windeln versch. Sorten **je 74 - 112-St.-Megapack** **-17%** **22.95** **18.99**

Rama Cremefine zum Schlagen oder Kochen, 7 - 19 % Fett je 300-ml-Fl. (= Liter 1.97) **20% gratis** **-40%** **0.99** **0.59**

Ritter Sport Schokolade Bunte Vielfalt versch. Sorten je 100-g-Tafel **-40%** **1.09** **0.65**

Weitere tolle Angebote unter **kaufland.de**

Kaufland

Gute Woche.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Produkte nur in haushaltsüblichen Mengen verkaufen. Mit Sternchen (*) gekennzeichnete Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abbildungen ähnlich, alle Artikel ohne Deko. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352. Weitere Informationen zu Produktsiegeln finden Sie unter kaufland.de/siegel. Verantwortlich: Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG, Rotelstraße 35, 74172 Neckarsulm